

# 33 JAHRE F.C.K.W.



**FUNK IM ST. CHRISTOPHORUS-  
KRANKENHAUS WERNE**



# Feel-Fit-Werne

Fürstenhof 72, Werne, 0151 124 84 157

QR-Code für  
deine Anmeldung:



~~statt 59,90 €~~  
**nur  
19,90 €**  
ANMELDEGEBÜHR



**NEU**  
monatlich  
kündbar

*Deine Stadt. Dein Gym.*



# INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	S. 3
Grußwort Bürgermeister Lothar Christ	S. 4
Hubis Seite	S. 6
Magnus' Seite	S. 8
Eine kleine Chronik der Radio Initiative '90	
Die frühen Jahre: 1990 bis 1995	S. 10
Wir wachsen: 1996 bis 2000	S. 14
AGs & Olympiade: 2001 bis 2005	S. 20
Umbrüche & Neues: 2006 bis 2010	S. 23
20 & 25 Jahre Radio Initiative '90	S. 28
Harte Zeiten: 2011 bis 2015	S. 31
Chöre und mehr: 2016 bis 2020	S. 33
Die Corona-Jahre: 2020 bis 2023	S. 35
Kurzgeschichte: „Träume“ von Ellen Schmözl	S. 36
Huberts 10 liebste Krankenhausfunk-Hits	S. 39
Magnus' 10 liebste Krankenhausfunk-Hits	S. 40

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Radio Initiative '90 g.V.  
c/0 Hubert Schmözl (1. Vorsitzender)  
Varnhöveler Str. 15, 59368 Werne  
Tel.: 02389 534875  
WWW.RI90.DE

### Verantwortlicher Redakteur:

Magnus See i.S.d.P.R.

### Gestaltung und Layout:

Magnus See

### Redaktion:

Hubert Schmözl, Magnus See,  
Ellen Schözl

### Druck:

WWW.WIR-MACHEN-DRUCK.DE



**BÜCHER  
BECKMANN**

gratuliert zu 33 Jahren  
"Radio Initiative '90"!



Wenn auch Sie etwas zu feiern haben,  
finden Sie bei uns die passenden Geschenke!

Ob Romane, Krimis oder Thriller, Bilder- oder Erstlesebücher,  
Geschenkbüchlein, Hörspiele oder Kalender...

...ob Spiele für die ganze Familie, TONIES oder  
kleine Aufmerksamkeiten...

...bei uns werden Sie fündig!

Magdalenenstr. 2

59368 Werne

Telefon:

02389 25 26

Fax:

02389 53 46 65

**Öffnungszeiten:**

Montags bis Freitags 9:00 - 18:30 Uhr

Samstags

9:00 - 16:00 Uhr

E-Mail: [info@buecher-beckmann.de](mailto:info@buecher-beckmann.de)

Web: [www.buecher-beckmann.de](http://www.buecher-beckmann.de)



Bücher  
Beckmann



02389  
40 29 129



buecher  
beckmann

# EDITORIAL

„Im Radio darf man über alles reden ... nur nicht über drei Minuten!“

Dieses altbekannte Motto nehmen wir uns zum Vorbild und kommen gleich zur Sache:

## **33 Jahre Radio Initiative '90!**

Wer hätte das vor 33 Jahren gedacht, als eine Gruppe von radio-begeisterten Hobby-Moderatoren und Technikern im Krankenhaus Werne begann, Musikwünsche der Patienten zu erfüllen?

Seitdem sind viele Beiträge und Musikstücke „über den Äther“ gegangen, sei es im Krankenhausradio, im Schulradio, im Bürgerradio, in Podcasts und Open-Air-Livesendungen.

Viele interessante Menschen sind uns in den letzten 33 Jahren begegnet, haben unsere Sendungen bereichert und uns neue Horizonte eröffnet.

Die letzten drei Jahre während der Pandemie haben uns schon arg gebeutelt, da muss man

ehrllich sein. Aber in dieser Zeit konnten wir auch zeigen, was uns ausmacht und am Herzen liegt: Wir haben die Patientinnen und Patienten, die keinen Besuch empfangen durften, mit unseren Sendungen unterhalten und vom Krankenhausalltag ablenken können!

Für unsere konsequente ehrenamtliche Arbeit haben wir sehr viel Dankbarkeit erhalten – und genau dafür machen wir Radio!

Kommen Sie doch auch mal in unseren Sendungen vorbei und moderieren mit! Sie werden erleben, wie viel Spaß das zusammen macht. Und wenn wir den Patientinnen und Patienten ein Lächeln aufs Gesicht zaubern können, dann ist unser Ziel erreicht.

Also, blicken wir zurück auf 33 spannende Jahre beim Radio und freuen uns auf die nächsten 33 Jahre!

*Ihr Team der RI'90*

## GRUSSWORT ANLÄSSLICH DES 33-JÄHRIGEN BESTEHENS DER „RADIO INITIATIVE ‘90“

Die „Radio Initiative ‘90“, die u.a. das Krankenhausradio für die Patientinnen und Patienten des St. Christophorus-Krankenhauses Werne innerhalb der St. Paulus Gesellschaft betreibt, feiert in diesem Jahr ihren 33. Geburtstag.

Aus diesem Anlass, der wie bereits häufiger in der Vergangenheit mit einer Open-Air-Sondersendung öffentlich auf der Seeterrasse gefeiert wird, gratuliere ich allen aktiven Freunden, Förderern und Unterstützern sehr herzlich.

Von Beginn an war die „Radio Initiative ‘90“ nicht nur bestrebt, regelmäßig aus dem eher kleinen Kellerraum im Krankenhausgebäude zu senden, sondern auch und gerade übergeordnete Einblicke in die ehrenamtliche Arbeit eines Krankenhausfunks zu bieten.

Ein großes Augenmerk – früher wie heute – liegt dabei in der Förderung der heimischen Jugendarbeit im Rahmen von Radio-

Arbeitsgemeinschaften an den weiterführenden Schulen sowie der Beteiligung an „Wernutopia“, dem jährlich ausgerichteten Kinderferienprogramm der Stadt Werne.

Das regelmäßig organisierte Open-Air-Seefest findet über viele Grenzen hinweg eine positive Resonanz – bei den Radio-Machern selber, wie bei den stets zahlreichen Gästen und Besuchern, die die Gelegenheit ausgiebig nutzen, einmal live und vor Ort dabei zu sein.

Im Gegensatz zu anderen, ähnlich ausgerichteten Initiativen liegt der „Radio Initiative ‘90“ ausdrücklich am Herzen, dass die jeweils gewünschte Musik von der guten alten Vinyl-Schallplatte kommt.

Viele Tausend, vorwiegend gespendete Schallplatten und Singles lagern archiviert, fein säuberlich gestapelt und wohlortiert

nach Künstlernamen und Titel-  
alphabet in den inzwischen über-  
vollen Regalen.

Bemerkenswert in der Rückschau  
ist der von Beginn an ausschließ-  
lich ehrenamtliche Einsatz al-  
ler Aktiven und Mitstreiter, die  
gleichwohl weiterhin auf Spen-  
den und Zuwendungen ange-  
wiesen sind, damit dieses bei-  
spielhafte Projekt weiterhin eine  
Zukunft hat.

Mit Blick auf den nunmehr 33.  
Geburtstag der „Radio Initiative

‘90“ gebührt allen Beteiligten  
ein besonderes Dankeschön,  
verbunden mit den mit den bes-  
ten Wünschen bei dem ambitio-  
nierten Vorhaben, die Kranken-  
hausfunk-Idee wie bisher mit  
Leben und Inhalt zu füllen.

Herzlichst  
Ihr



Lothar Christ  
Bürgermeister



# HUBIS SEITE



Ein Radio-Leben über 33 Jahre, das ist doch mal was Besonderes. Ich hätte beim Eintritt bei der Vereinsgründung Anno 1990 noch nicht gedacht, dass ich das bis zum heutigen Tag machen würde. Und jetzt denke ich nicht darüber nach, ab wann ich es nicht mehr machen werde!

So viel ist passiert in den letzten 33 Jahren, ähnlich einer Langspielplatte mit 33 Umdrehungen/Minute, also eines Albums. Euphorische Momente sind hier mit den melancholischen, experimentellen und überraschenden Momenten versammelt. Viele Menschen

haben uns bei den Sendungen geholfen, waren in der Technik, am Moderatoren-Mikrofon, haben Schallplatten archiviert und vieles mehr. Ich bedanke mich von Herzen bei allen an dieser Stelle!

Sogar als Karrierensprungbrett, zumindest bei einigen jungen Menschen als Anstoß, eine Ausbildung im Medienbereich zu machen, hat unser Krankenhausradio seinen Beitrag geleistet. Das macht mich besonders stolz.

Mittlerweile sind wir Mitglied des ZWAR-Projektes in Werne (Zwischen Arbeit und Ruhestand) und bieten unser Hobby damit einer breiten Öffentlichkeit von Menschen an, die nach dem aktiven Berufsleben neue interessante Aufgaben suchen.

Und tatsächlich sind neue Mitglieder darüber zum Radio-Team gestoßen. Wir bleiben weiter dran und hoffen auf noch mehr Zulauf für diese schöne und



sinnvolle Freizeitgestaltung, da ja nicht nur die eigene Freizeit gestaltet, sondern insbesondere die der Patienten im St. Christophorus-Krankenhaus Werne!

Ich gebe zu, dass nicht immer alles in der Vergangenheit „heiter“ war, es gab sogar Momente, in denen ich über die Aufgabe nachgedacht habe.

Aber dann kommt irgendwann DER Moment (mal wieder), der über die Reaktion von Patienten und Besuchern „die Feder neu

spannt“ und man einfach nicht anders kann, als hier, so lange es irgendwie geht, weiterzumachen. Versprochen!

In diesem Sinne bleibe ich noch lange „Radio-aktiv“,

Ihr Hubert Schmözl  
(1. Vorsitzender  
Radio Initiative '90)



# MAGNUS' SEITE



In dem Jahr, als ich 33 wurde, starben Lorient, Amy Winehouse, Wrestlinglegende Macho Man Randy Savage, Peter Falk und Johannes Heesters. Alles Legenden auf ihrem Gebiet.

Und jetzt wird die Radio Initiative `90 dreiunddreißig Jahre alt. Das ist ebenfalls legendär!

Damit mache ich nun auch schon seit 28 Jahren Radio und ich kann mich auf zahlreiche Erinnerungen zurückbesinnen. Von den Anfängen der **St. Christophorus-Gymnasium-Radio-AG (SCRAG-MAG)**, mit der wir im Dezember 1994 offiziell auf Sendung gingen.

Meine erste Krankenhausfunk-Sen-

dung, bei der ich so angeregt mit Hubert redete, dass der leider vergaß, den Knopf für den Sendebetrieb zu drücken!

Meine erste, selbst produzierte Bürgerfunk-Sendung **„Rap Attack“**, die noch auf Tonband produziert wurde. [Leider sagte mir niemand, dass Bandrollen vom Tonband springen, wenn man zu schnell zurückspult; so verbrachte ich eine brüllend heiße Nacht im Sommer 1995 mit dem Aufwickeln des Tonbandes.]

Meine anarchische Kultradiosendung **„attitude“**, die bis heute für die unterhaltsamen Themen aus der Popkultur und die gute Musikauswahl geschätzt wird.

Das **10jährige Jubiläum** der RI'90 mit großer Gala im Kolpingssaal und Open-Air-Livesendung am See.

Wenn ich so nachdenke, fallen mir 1000 Dinge aus meiner Radiogeschichte wieder ein:

Eine mehrsprachige Reportage über das internationale Jugendtreffen in Werne mit Gästen aus ganz Europa, Sendungen über „Werne sucht den Superstar“, die Radio-AGs an Schulen, die Verleihung der „attitude“-Awards, die Beschal-

lungen von Veranstaltungen als DJ, die Moderationen des Werner Stadtlafs, die Produktion von Hörspielen, die Mitarbeit beim Kinderferienprogramm der Stadt Werne („Wernutopia“) und noch so vieles mehr! Die ganzen Seefeste und Live-Shows wie z.B. „Leselust“!

Ich hatte in meinen Sendungen Schauspieler, Autoren, Musiker, Bands aus der Umgebung, Sportler, Wrestler, ehrenamtlich Engagierte, Politiker und Prominente und sogar Gäste aus China, Japan, Amerika und Afrika!

Die Radio Initiative '90 hat sich immer eines aufs Banner geschrieben: Wir wollen die Leute gut unterhalten! Niemand soll das Gefühl haben, seine Zeit mit dem Zuhören verschwendet

zu haben! Musik kann Endorphine ausschütten, und die Glückshormone können vielleicht den Heilungsprozess von Patienten im Krankenhaus unterstützen.

Besonders freut es mich, wenn Menschen die Sendung gehört haben und ihr Lob aussprechen, z.B. wenn sich schwer kranke Patienten, die schon lange im Krankenhaus liegen und immer den Funk einschalteten, für unsere Arbeit bedanken!

Sie dürfen gespannt sein, was da in Zukunft noch alles kommen wird.

*Ihr Magnus See  
(2. Vorsitzender Radio Initiative '90)*



# *Eine kleine Chronik der Radio Initiative '90*

## **DIE FRÜHEN JAHRE: 1990 BIS 1995**

### **1990**

Gründung des gemeinnützigen Vereins „KMH -Krankenhausfunk im Marienhospital Lünen“ im Kolpinghaus Lünen am 11. Mai 1990. Das Ziel war eine koordinierte Arbeit als ehrenamtliche Radiomacher in Lünen. Gründungsmitglieder waren: Jürgen Langowski (1. Vorsitzender), Udo Gens (2. Vorsitzender), Ute Becker, Ulrich Mienert, Andreas „Smily“ Mühlhaus, Hubert Schmölzl, Ralf Südfeld und Korina Ziebert. Erste Mitgliederversammlung am 22. Juni 1990 mit Beschluss der Namensänderung in „**RI'90 – Radio Initiative '90**“.

Als Reaktion auf das Gespräch mit der Leitung des Hospitals wurde in einem Schreiben vom 4. Juli 1990 mitgeteilt, dass eine weitere Arbeit des Krankenhausfunks nicht mit einem Verein stattfinden könnte. Praktisch bedeutete dieses Schreiben das Ende des Krankenhausra-

dios in Lünen in der 17-jährigen Zusammenarbeit.

Weil die Mitglieder der RI'90 aber unbedingt weiterhin Radio machen wollten, wurde ein Ersatz für den Krankenhausfunk in Lünen gesucht ... und gefunden! Nach schnell und erfolgreich durchgeführten Gesprächen mit dem Verwaltungschef Hr. Beinert des St. Christophorus Krankenhauses in Werne konnte bereits am **20. Oktober 1990** um **13:00 Uhr** die erste Sendung des „**FCKW – Funk im Christophorus Krankenhaus Werne**“ on air gehen!

Die Technik: 1 10-Kanal-Mischpult von CONRAD, 3 Mikrofone, 1 Tape-Deck, 2 Plattenspieler, 1 Verstärker und zwei 50 W-Boxen.

Sendeplätze waren zunächst Mittwochs, 19.30 bis 21.00 Uhr und Samstags, 13.00 bis 15.00 Uhr.

*Viel Trubel im kleinen Studio bei der ersten Sendung des „FCKW“, (Funk im Christophorus-Krankenhaus Werne) am 20. Oktober 1990, um 13:00 Uhr!*



*Zu den Gästen zählten der Krankenhausdirektor Herr Beinert sowie ein original westfälischer Kiepenkerl*



*Das Moderatorenteam bestand aus: Jürgen Langowski, Udo Gens, Uwe Koch, Hubert Schmözl, Ute Becker, Ulrich Mienert, Andreas „Smily“ Mühlhaus und Korina Ziebert.*

## 1992

Die erste **Bürgerfunk**-Sendung für den offenen Kanal auf *Antenne Unna* wird von Hubert Schmölzl produziert und am 29. Oktober 1992 ausgestrahlt. Thema war das **ROCK OPEN AIR** vom 5. September 1992 in Werne.

## 1993

Am 26. August 1993 wurde die erste Sendung der **St. Christophorus-Radio AG** (kurz **SCRAG**) des gleichnamigen Werner Gymnasiums im Rahmen des Bürgerfunks über *Antenne Unna* gesendet. Thema war ein Schüleraustauschprogramm zwischen Werne und San Diego (USA).



**IHRE ERSTEN EINDRÜCKE** in Deutschland schildern am Samstag die amerikanischen Austauschschüler im Studio des Krankenhaufunks. Foto: Bayer

### Amerikaner gingen auf Sendung Austauschschüler zu Gast beim Krankenhaufunk

Veranstaltung hatte Dirk Skoda, der „seiten“ Austauschschüler Greg White mitgenommen in Werne und der Valhalla High School sowie anderen. Mit tatkräftiger Unterstützung von Hubert Schmölzl wurde am vergangenen Samstag beim Funk im St. Christophorus Krankenhaus in Werne eine Sendung für den Bürgerfunk der Antenne Unna aufgenommen. Nachdem die Gäste fast zwei Wochen hier sind und schon erste Eindrücke gewonnen konnten, hat die Sendung eine gute Gelegenheit. Vergleiche zwischen Amerika und Deutschland zu ziehen. Einmalen zu dieser die Sonne.

Die Amerikaner erfahren in ihrem Land kaum etwas über die Ereignisse in Europa. Auch der Schulunterricht sieht ganz anders aus. In Amerika werden die deutschen Vokabeln z.B. mit Hilfe von Spielen erlernt, bei denen man Süßigkeiten gewinnen kann. Bei uns wäre so eine Methode mit Sicherheit undenkbar. Am 11. August bedeutet es dann für alle Abschied nehmen – mit einer Ausnahme: Greg White wird noch ein ganzes Jahr hier in Werne zusammen mit seiner Gastfamilie, den Skodas, verbringen.

Die Sondersendung zum **3. Geburtstag des Werner Krankenhaufunks** fand am 31. Oktober 1993 im Foyer des Hauses statt. Mit dabei: Lothar Baltrusch (*Antenne Unna*), MdB Dieter Wiefelspütz (SPD) und MdB Hubert Hüppe (CDU). Durch den Verkaufserlös konnten wir uns eine 2-Spur-Bandmaschine TASCAM32 für die Produktion von Bürgerfunk-Sendungen anschaffen. Bis zum 14. Dezember 1993 wurden insgesamt 10 Sendungen für den Bürgerfunk auf *Antenne Unna* produziert.



Immer schön ins Mikrofon sprechen. Nachdem die Anfangsanstalt verlogen ist, haben Frank Mauer, Anne Huppert und Juliane Dettmar (v. l.) jede Menge Spaß bei der Produktion der Bürgerfunksendung. Moderator ist Daniel Skoda (stehend). Foto: Felgenträger

### Achtung Aufnahme: Christophorus-Schüler produzierten Sendung für „Antenne Unna“

Werne. [zi-] „Achtung, Aufnahme!“ – Nach diesem Zuruf wird es erst für Anne Huppert, Juliane Dettmar und Frank Mauer. Zum erstenmal in ihrem Leben sitzen die Schüler der Gymnasiums St. Christophorus in einem Rundfunkstudio. Sie sind die Hauptpersonen in einer Radio-Sendung. Daß die „Drei von der Penne“ anfangs eine leichte Nervosität spüren, kann nicht verwundern, auch wenn sie sich nicht in einem großen Studio & la WDR befinden, sondern „nur“ bei der Radio-Initiative 907 in einem Kellerraum des Christophorus-Krankenhauses.

Moderator und Techniker Daniel Skoda produziert mit den Schülern eine Bürgerfunk-Sendung für „Antenne Unna“. Der Beitrag beschäftigt sich mit dem Thema „Schülerzeitung“ – und da sind die Werner Gymnasiums schon Fachleute.

Sie „hassen“ nämlich gemeinsam mit ihrer Betreuerin Dr. Senge zweimal pro Jahr die Schülerzeitung „Echo“, deren nächste Ausgabe nach den Herbstferien erscheint.

So kann es denn nicht verwundern, daß Anne, Juliane und Frank keine Mühe haben, die Fragen von Daniel Skoda zu beantworten: Wie wird eine Schülerzeitung hergestellt, welchen Sinn hat ein Blatt wie „Echo“, warum machen Schüler da überhaupt mit?

Insgesamt dauert die Aufnahme, die zwar aufgenommen wird, aber dennoch Live-Charakter hat, 52 Minuten. Die Textbeiträge machen rund 20 Minuten aus, so daß die jungen Leute die Musikstudiogänge als Denkpausen nutzen können.

Gesendet wird der Beitrag voraussichtlich am 18. Oktober um 19 Uhr über „Antenne Unna“.

## 1994

Auf der Vollversammlung der RI'90 am 13. Januar 1994 wurde der neue Vorstand bestimmt.

Zum ersten Mal geht die **RI'90** mit einer längeren Aktion (30. August bis 2. September 1994) in eine Schule. Im Rahmen der Projektwoche des Anne-Frank-Gymnasiums Werne wird ein Radio-Projekt mit 19 Jungen und Mädchen von Hubert Schmözl geleitet. Highlight war hierbei die Unterstützung durch Hansi Küpper (seinerzeit Sportmoderator beim WDR).

Sondersendung zum „**Tag der offenen Tür**“ im Werner Krankenhaus am 10. September 1994. Gesendet wurde aus dem Foyer von 10 bis 18 Uhr mit zwei Moderatoren-Schichten.

## 1995

Sommer-Sondersendung zum **5. Geburtstag der RI'90** am Krankenhaussee Werne. Mitwirkende diesmal: Die Volkstanzgruppe „Waldgeist Rübezahl“, Christel Kötterheinrich (Orgel), Vertreter von Polizei, DRK und Feuerwehr sowie vom DARC, der VHS und dem Krankenhaus Werne. Das zweite Mischpult (Völkner HVM 6060 pro) als Erweiterung der vorhandenen Kanäle konnte am 27. Dezember 1995 sozusagen als verspätetes Weihnachtsgeschenk eingesetzt werden.

---

## Piccoletta Sausewind

Anzeige



© michael.szalamacha@gmx.de

Ich biete Ihnen eine abwechslungsreiche Kinder- und Erwachsenenunterhaltung für Feste jeglicher Art an.

Als Clownin *Piccoletta Sausewind* komme ich mit Clownerie, Jonglage, Seifenblasen und Ballonfiguren zu Ihnen. Mit improvisierten und bekannten Geschichten und Märchen nehme ich Sie mit auf eine Reise in die Fantasie und spannende Abenteuer.

Mir ist es eine Herzensangelegenheit, meinem Publikum als meine Lieblingsmenschen ein Lächeln in das Gesicht zu zaubern.

Einfach Spaß haben und die Sorgen des Alltag für einen Moment vergessen. Sprechen Sie mich gerne an oder rufen mich an. Ich freue mich auf Sie.

**Uta Krantz**

Ottostrasse 7, 59368 Werne

Handy: 0157 5792 4279

Piccoletta.Sausewind@gmx.de

# WIR WACHSEN: 1996 BIS 2000

## 1996

Technischer Fortschritt hält bei uns Einzug. Nach den Bandmaschinen legen wir uns den ersten **DAT-Recorder** zu. *(Später wird ein Mini-Disc-Recorder den DAT-Recorder ablösen, bis wir ab 2005 Sendungen digital produzieren und schneiden.)*



Zur **Landesgartenschau in Lünen** spricht die Radio Initiative '90 den Blinden-Audioführer ein.

## 1997

Beschluss des **Jazz Clubs Werne** vom 4. Februar 1997, eine Kooperation mit der RI'90 einzugehen und dafür als Dauerleihgabe einen DAT-Recorder TCD-D7 zur Verfügung zu stellen. Im Gegenzug wird das RI'90-Team

Aufzeichnungen von Konzerten des JC machen.

**Open-Air-Livesendung am 16. August 1997** am Krankenhaussee. Mitwirkende: Bürgermeister Meinhard Wichmann, Tanzschule Bleckmann, Krankenhaus-Verwaltungschef Hr. Beinert, Horst Kraft (Jazz Club Werne), Satiriker Christian Huppert, Heinrich Szymaniak (Kunstzeichner), Modellboot-Club NAUTIC und die Live-Musiker „Ryborsch & Nefe“ (Gitarre) und „The Jangle“ (Rockband).

*Antenne Unna* in der Krise: Hörer werden weniger, die Chefredakteurin geht. Wir aber senden fleißig Bürgerfunk, dreimal im Monat unter dem Namen „**WWF (Werner Wusel-Funk)**“, u.a. mit den Sendungen „attitude“ und „SCRAG-Mag“.





Und wir starten unsere Radiobroschüre „Radio lokal“ mit Infos, Artikeln, Gewinnspielen und Rubriken rund um das Thema Lokalradio und den Krankenhausfunk.



## 1998

Eine spontane Anfrage von der Interessengemeinschaft Werner Karneval führt dazu, dass die erste **Karnevals-Livesendung** in der Kantine des Werner Krankenhauses startet und auch gleich mit Video in die Patientenzimmer übertragen wird.

Eine **Radio-AG** am **Anne-Frank-Gymnasium** in Werne wird ins Leben gerufen, nachdem die RI'90 das dortige Schulfest beschallt. Durch das Engagement einer großen Gruppe Schüler ist die Nachwuchsarbeit der RI'90 für Jahre gesichert. Von nun an gibt es regelmäßige Redaktionssitzungen Jugenzentrum Rapunzel.

## 1999

Am 14. Februar 1999 wurde die **2. Karnevals-Sondersendung** im Krankenhaus Werne live produziert und per Video in die Krankenzimmer übertragen. Mit dabei waren das Kinderprinzenpaar Matthias I. und Linda I. mit Adjutantin Christin, Stadtprinzenpaar: Hans I. und Silvia I. mit Adjutanten, Jan Schmözl in der Bütt und der Comedy-Einlage „Wir sind rund - na und?!“.



Magnus im Jahr 1997 (Foto: Oliver Pattle)

Zum ersten Mal in der Geschichte der RI'90 nehmen wir am 15. Februar 1999 aktiv am **Rosenmontagsumzug** in Werne teil. Mit insgesamt 15 Personen, zwei Handkarren (Bollerwagen), einem Gettoblaster und leider nur 50 kg Wurfbonbons, aber mit viel Spaß an der Sache können

wir zur guten Stimmung des nährischen Volkes beitragen. Nach drei Stunden ist der Zug am Endpunkt angelangt und die Crew durchgefroren. Aber der Beschluss steht zu diesem Zeitpunkt fest: Im Jahr 2000 sind wir wieder dabei!

*Karnevalsfieber bei der RI'90 in den Jahren 1999 & 2000*



Das St.-Christophorus-Krankenhaus feiert am 8. Mai 1999 sein 25-jähriges Bestehen am Gotheweg, selbstverständlich mit tatkräftiger Unterstützung durch den Krankenhausfunk. Dieser Tag beginnt mit einer 2½-stündigen Video-Übertragung des ökumenischen Gottesdienstes und dem anschließenden Festakt aus dem Festzelt. Anschließend folgt eine vierstündige Musikwunsch-Sendung während des „Tags der offenen Tür“.



## 2000 (10 Jahre RI '90)

Turnusmäßig findet am 12. Februar 2000 unsere **Jahreshauptversammlung** statt. Alle zwei Jahre wird der Vorstand gewählt; **Hubert Schmözl** und **Magnus See** werden als 1. bzw. 2. Vorsitzender der RI'90 bestätigt.



Aufgrund der hohen Anzahl und Einsatzbereitschaft der Mitglieder aus der RADIO-AG des Anne-Frank-Gymnasiums Werne wird am 18. August 1999 die Sendezeit des Krankenhaus-

Närrisch geht es bei uns im Krankenhaus zu, als am 5. März 2000 unsere **3. Karnevals-Sondersendung** in den „Äther“ geht. Da waren selbstverständlich alle Jecken aus Werne dabei: Kinderprinzenpaar Marc-André I. und Christin I., das Stadtprinzenpaar Ludger II. und Manuela I. mit dem jeweiligen Gefolge und unser Bürgermeister Meinhard Wichmann.

Mit zwei Bollerwagen geht es dann am Rosenmontag (6. März 2000) zum zweiten Mal durch die Werner Innenstadt. Mit 15 Personen und wesentlich mehr „Wurfgeschossen“ als im Vorjahr: 1000 Tütchen Gummibären.

Der **WDR** lädt zum „**Tag der offenen Tür**“ in sein Landesstudio Dortmund am 17. Juni. 2000, und wir sind auch dabei, als Besucher. Besonders fasziniert sind unsere Techniker von der Gerätschaft der Profis und der Studio-Einrichtung. Die Mädels der Radio-AG werden dagegen hauptsächlich von den umherlaufenden „Lindenstraßen“-Promis angezogen.

Natürlich dürfen im **Jubiläumsjahr** des Vereins die Geburtstagsfeste nicht fehlen. Das erste findet am 24. Juni 2000 statt auf der Seeterasse des Werner Krankenhauses. Unter anderem mit Tombola, Tanzsportverein, Showdarbietungen des Schützenvereins Lütkeheide, Sati-

riker Christian Huppert, ai-Gruppe Werne, Spiele und Video-Übertragung in die Patientenzimmer.

Die ganz große Party steigt dann wirklich am **20. Oktober 2000** – exakt auf den Tag genau 10 Jahre nach Beginn unserer Krankenhausfunk-Sendungen in Werne. Für diesen Anlass haben wir uns das Kolpinghaus Werne gemietet und eine große Abendshow veranstaltet. Mit dabei waren: die Sängerin Julia Glas, Moderator und Zauberer Uwe Schenk, Tanzschule Bleckmann, eine eigene Blues-Brothers-Playback-Show und als Hauptattraktion die Deutsch-Rock-Gruppe „Uli Leicht Band“.



# SO EMPFANGEN SIE UNSER KRANKENHAUSRADIO

Derzeit bieten wir Ihnen, liebe Patientinnen und Patienten, zweimal die Woche die Möglichkeit, dem Krankenhausalltag etwas zu entfliehen.

**MITTWOCH, 19:00 – 20:00: „MITTWOCHS“ MIT MAGNUS**

**SONNTAG, 10:00 – 11:30: „DIE OLDIESHOW“ MIT HUBERT**

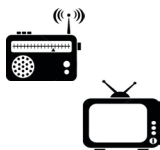
In unseren Sendungen steht die gute Unterhaltung an oberster Stelle und unterhalten möchten wir uns auch mit **IHNEN**. Daher können Sie interaktiv unsere Sendungen mitgestalten und uns **KOSTENLOS** während der Livesendungen anrufen, sich Musiktitel aus über 20000 archivierten Liedern wünschen oder uns einfach Ihr Herz ausschütten.



**UNSERE KOSTENLOSE  
STUDIO-HOTLINE:**

**1604**

Rufen Sie von außerhalb an, um Ihren Lieben im Krankenhaus Grüße zu übermitteln oder rufen Sie vom Mobiltelefon an, dann lautet die Nummer **02389 787 - 1604**.



**SIE SEHEN UND  
HÖREN UNS AUF TV-**

**KANAL 20**

**BESUCHEN SIE UNS IN DEN LIVESENDUNGEN IM STUDIO!  
WIR SIND IM GESCHOSS S (WIE „STUDIO“), AN DER CAFÉTERIA  
VORBEI, HINTER DER GLASTÜR DER SCHMERZTHERAPIE.**

*Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch!*

# AGS & OLYMPIADE: 2001 BIS 2005

## 2001

Erster Auftritt im Internet unter der Domain **www.radio90.de**.

Natürlich närrisch geht es bei unserer **4. Karnevals-Sondersendung** am 25. Januar 2001 zu.

Das Schulfest des **Anne-Frank-Gymnasiums** am 8. Juni 2001 wird selbstverständlich von der Radio-AG schalltechnisch versorgt.

Wir veranstalten eine legendäre **HALLOWEEN-Party** am 31. Oktober 2001 im der Bahnhofs-kneipe „Silmarillion“ in Werne.

Im Dezember werden neue Kontakte zur Konrad-Adenauer-Realschule geknüpft, um die Gründung einer eigenen **KAR-Radio-AG** unter dem Arbeitstitel „KAR.o“ voranzutreiben.

## 2002

Bereits zum 5. Mal wird die RI'90 närrisch und lässt die Puppen und Moderatoren am 10. Februar 2002 auf der **Karnevals-Sondersendung** des FCKW tanzen.

Mittlerweile hat sich die **Radio-AG-Mannschaft** fast komplett verän-

dert. Wir haben je eine AG am Anne-Frank-Gymnasium und an der Konrad-Adenauer-Realschule. Wir machen zusammen Krankenhausradio, Schulradio und Bürgerfunk auf *Antenne Unna*.

Mit dem Team fahren wir zum **WDR-Studio-Fest** am 8. Juni 2002, ein Erlebnis für neun Nachwuchsredakteure, die mal professionelle Studio-technik für Radio und Fernsehen aus der Nähe bestaunen und den einen oder anderen TV-Star hautnah erleben konnten.

Am 10. August 2002 beschallt die RI'90 nachmittags das **Weinfest** in **Werne** und verkauft abends Handkäse zum Wein.

Zum ersten Mal hat die RI'90 am 7. September einen eigenen Stand auf dem großen **Werner Flohmarkt**, direkt neben dem Stadtmuseum. Wir haben nicht nur ein paar überzählige Platten verkauft, sondern auch noch „unsere Ecke“ mit Musik beschallt.

Unser Jahresabschluss ist dann die **Gestaltung des Bühnenprogramms des Werner Weihnachtsmarkts** an drei Tagen, u.a. am Nikolaustag.



*Der WDR besucht unser Team (2015)  
und  
unser Team besucht den WDR (2002)*



*Auf dem Werner Flohmarkt machen wir  
Musik und verkaufen doppelte Platten.*

## 2003

Die **6. Karnevals-Sendung** leidet am 2. März 2003 unter spontanen Ausfällen: Das Kinderprinzenpaar sagt am Tag vorher wegen Grippe ab, das Stadtprinzenpaar lässt sich erst gar nicht blicken. Gäste sind das Schlagduo Alfred und Maria.

Mode ist zum ersten Mal Thema der RI'90-Crew am 22. März 2003 auf der **Modenschau am Markt**. Wir übernehmen die Beschallung.



Der **3. Werner Stadtlauf** am 14. Juni 2003, ausgerichtet vom TV Werne zum 100sten Geburtstag, stellt uns vor eine Herausforderung. Die RI'90 muss mit zwei Teams an unterschiedlichen Orten zeitgleich Programm machen. Am Start versorgt das Team um Matthias Schmidt die Läufer mit Musik und Infos für die Startaufstellung, während am Ziel das Team 2 mit den Moderatoren

Magnus See/Stefan Pauka und dem Cheftechniker Daniel Nierhoff die vorbeilaufenden Athleten kommentieren und dem Publikum die Wartezeiten mit Musik verkürzen.



Nach den Sommerferien 2003 stellt sich leider heraus, dass das **Realschul-AG-Projekt** fürs Erste gescheitert ist. Grund dafür war vor allem, dass es der Schule nicht gelang, einen kleinen Raum für ein Start-Studio zu beschaffen. Daraus folgte ein allgemeiner Frust der AG-Mitglieder, der diese Gruppe dann zum Bröckeln brachte.

Am **Anne-Frank-Gymnasium** erhält die **Radio-AG** dagegen ein neues Studio im alten Fotolabor, selbst verkabelte 100V-Beschallung auf dem Schulhof und dadurch neues Interesse bei den Schülern! „**Studio B**“ ist geboren.



## 2004

**Julia Kwiatkowski**, die schon 1997 als Teenager Radio-Luft bei uns schnupperte, engagiert sich wieder bei der RI'90 und initiiert gleich die Wiederauferstehung der Zeitung „Radio lokal“.

Unsere engagierte Radio-AG nimmt an der **Radio-Olympiade 2004** zum Thema „Zeit“ teil, interviewen u.a. die Popband „Die Prinzen“.

Mit unserem Radionachwuchs besuchen wir auch das **Senderfest des WDR** in Dortmund und treffen z.B. Schauspielerin Lili Hollunder.

## 2005

Die **100. Ausgabe** der beliebten Popkultur-Sendung „**attitude**“ läuft auf *Antenne Unna*. Nach der Episode macht Moderator Magnus See Pause und schreibt seine Magisterarbeit. Julia Kwiatkowski übernimmt unsere Bürgerfunksparte mit der Sendung „**Musikkorsett**“. Die zweite regelmäßige Sendung „**Studio B**“ gestaltet Hubert Schmözl mit der Radio-AG, die nun aus Sabrina Hörsting, Corinna Feldmann, Marcel Gebauer, Lina Alfermann und Anne Bonitz besteht.

Poilt-Besuch in unseren Sendungen. Sowohl Laurenz Meyer (CDU) als auch Jörg van Essen (FDP) besuchen unsere Sendungen.

### Zeitreise mit den Prinzen

Werner Radio-Team beteiligt sich an landesweitem Wettbewerb

**Werne** • Eine Reise mit der Zeitmaschine als tollen Radiobeitrag produzierte jetzt das Team von „Studio B“, dem Schulradio am Anne-Frank-Gymnasium, zusammen mit der Radio Initiative 90 aus Werne für den landesweiten Wettbewerb „Radio-Olympiade“.

Zwei Möglichkeiten standen bei dem Wettbewerb vom Netzwerk Jugendradio aus Duisburg zur Auswahl, entweder ein Beitrag zu Olympia oder ein freies Thema zu bearbeiten. Das Radio-Team um Corinna Feldmann, Anne Bonitz, Sabrina Hörsting, Julia Kwiatkowski, Marie Lamkowsky und Marcel Gebauer entschied sich vor ungefähr einem halben Jahr für die zweite Möglichkeit und das Thema Zeit. Mit der Unterstützung von Hubert Schmözl und Magnus See ging es dann darum den 15-minütigen Beitrag zu erstellen.

Für den Wettbewerb ist auch der Nachweis wichtig, dass man die so genannten Radiokompetenzen erworben hat. Das heißt im Klartext selber „O-Töne“ (also Original-Tonaufnahmen) aufnehmen und anschließend diese schneiden und bearbeiten.

Bei der Zeitreise gelang es den jungen Radiomoderatoren aus Werne, ein Interview von der Popgruppe „Die Prinzen“ im Dortmunder Konzerthaus zu bekommen. Außerdem wird auch noch ein Text zum Humor im Wandel der Zeit, den Julia selber geschrieben hat, zu hören sein. Bei einem Radiobeitrag darf natürlich gute Musik nicht fehlen und so werden die 15 Minuten mit passenden Liedern wie „Time to wonder“ oder dem Soundtrack von „Zurück in die Zukunft“ gespickt.

Da ein Beitrag die 15 Minuten nicht überschreiten darf, das Team jedoch Material von über 20 Minuten parat hat, werden zwei Beiträge nach Duisburg gesendet.

Am Donnerstag, 1. Juli, wird der Beitrag dann im Rahmen des Bürgerfunkes um 20 Uhr bei Antenne Unna auf 102,3 MHz (im Kabel 93,95 MHz) zu hören sein.

Wer die Radio Initiative 90 kennenlernen möchte, kann dies regelmäßig montags ab 19:30 Uhr im Rapunzel oder eben am 1. oder 2. Donnerstag im Monat im Bürgerfunk.

Weitere Infos gibt es auch unter [www.r90.de](http://www.r90.de)



Die Piloten Corinna Feldmann (von links), Anne Bonitz, Sabrina Hörsting, Julia Kwiatkowski und Marcel Gebauer bei der Schlussansage zu ihrer Radio-Zeitmaschine.

RN-Foto: Weber

# „attitude“ feiert die 100. Ausgabe

Moderator Magnus See begeht das Jubiläum mit ausgewählten Gästen und Erinnerungen

Werne • Am morgigen Donnerstag, 6. Januar, strahlt Antenne Unna (102,3) um 20 Uhr die 100. Ausgabe des Popkulturmagazins „attitude“, das von der „Radioinitiative 90“ in Werne produziert wird, aus.

Moderiert wird die Bürgerfunksendung wie immer von Magnus See, der für das Jubiläum noch einmal alle ehemaligen und aktuellen Moderatoren ins Studio eingeladen hat. Zusammen mit Wolfgang Schüssler, Christian Huppert und Julia Kwiatkowski wird er auf vergangene Highlights zurückblicken und anhand von Tondokumenten in Erinnerungen schweifen.

Das Magazin „attitude“ gibt es seit 1997. Im Laufe der Jahre hat sich der Charakter der Sendung ständig verändert.

Zunächst war alles sehr konzeptionslos und experimentell. Man versuchte, eine Sendung zu schaffen, die die Leute schockiert und extrem ist. Aber das Konzept ging nicht auf.

Seine endgültige Form erreichte die Sendung dann 2001, als sie zu einem Magazin für Popkultur wurde. Man unterhielt sich über Musik,



Das Moderatorenteam der Radioinitiative 90 (von links): Christian Huppert, Magnus See, Wolfgang Schüssler und Julia Kwiatkowski. Foto: Radioinitiative

Filme und Literatur, machte sich über Fehlritte von Prominenten lustig oder hatte Gäste im Studio: Wrestler, Musiker, Schauspieler oder Autoren. Das Beste der vergangenen Jahre präsentiert das Moderatorenteam um

Magnus See, der gleichzeitig im Januar sein zehnjähriges Radiojubiläum feiert.

Aus beruflichen Gründen ist die 100. Sendung allerdings auch seine vorerst letzte. Er wird in der Show das „Zepter weiterreichen“ an Julia Kwiat-

kowski, die das Magazin weiterführen wird. Schwerpunkt wird dann die lokale Musikszene sein.

Mehr Infos über die Geschichte und die Zukunft der Sendung unter

» [www.gotattitu.de](http://www.gotattitu.de)



Julia Kwiatkowski



Wolfgang Schüssler und Christian Huppert

# UMBRÜCHE & NEUES: 2006 BIS 2010

## 2006

Die **Radio-AG-Mannschaft** befindet sich im Umbruch und konzentriert sich auf das Abitur. Dafür werden wir verstärkt durch Lucas Franken, Benedict Honé, Stefan Rennhak vom St-Christophorus-Gymnasium sowie von Stefanie Koch und den Schülerinnen Sophie Peschke und Jenita Gneswaran vom Anne-Frank-Gymnasium.

Im Sommer veranstalten wir wieder ein großes **Seefest mit Open-Air-Livesendung**. Zu Gast sind: der Modellbootclub „NAUTIC“, der Tanzsportclub Werne, die Band „Occidental Soul“,



der stellvertretende Bürgermeister Jürgen Zielonka, die Bundestagsabgeordneten Laurenz Meyer (CDU), Hubert Hüppe (CDU) und Jörg van Essen (FDP) sowie die Landtagsabgeordneten Oskart Burkert (CDU) und Rainer Schmeltzer (SPD). Außerdem sind der Sänger Vahid Matejko, Kiepenkerl Karl-Heinz Overmann und Susanne Handrup vom

Verein „Eurobiker“ zu Gast.



**Neuerungen:** Die Radio Initiative '90 bekommt ein neues **Logo**, eine **Studio-kamera** für die Videoübertragung der Sendungen in die Patientenzimmer, einen **200fach CD-Player** für den Dauersendebetrieb, eine neue Sendung namens „**Radio Soleil**“ und das Studio wird umgebaut. Von nun an schneiden wir Sendungen digital.

Im Sommer moderieren wir den **6. Werner Stadtlau**f des TV Werne.

## 2007

Das Jahr 2007 ist relativ ruhig. Vielleicht die Ruhe vor dem Sturm?

**Renate und Harald Behr** treten der Radio Initiative '90 bei. Behr als Autorin begründet die Rubrik „**Literadio**“ im Krankenhausfunk und Bürgerfunk.

Wir arbeiten zusammen mit der Krankenhauspfarrerin Susanne Krämer-Puzicha, die für uns Andachten aufzeichnet und für das Programm zur Verfügung stellt.

Erste Kooperationen mit dem Verein „**Lesewelt Werne e.V.**“ beginnen, z.B. Hörspielproduktionen oder gelesene Texte durch die Lesepaten der Stadtbücherei Werne.



## 2008

Die **Novellierung des Landesmedien-gesetzes** bringt Nachteile für Bürgerfunksendungen mit sich: sie werden nicht mehr finanziell gefördert, laufen erst spät ab 21 Uhr und müssen immer lokalen Bezug haben. Das bringt finanzielle Schwierigkeiten und inhaltliche Beschränkungen für die RI'90 mit sich.

Wir veranstalten das **5. Seefest mit Liveseudung** am 30.8.2008. Gäste sind u.a. der Chor „Modern Voice“ des Anne-Frank-Gymnasiums, Schlagersänger Fritz Werner, Bürgermeister Rainer Tappe, der Modellbootclub NAUTIC, die Musikschule Ascheberg, der Tanzsportclub Werne, die Lesepaten der Stadtbücherei und die „Grünen Damen“.



Harald und Renate Behr bereichern im Mai 2008 mit ihrer Sendung „**Alles deutsch**“ das Krankenhausradio.

Um weiterhin **Bürgerfunk** machen zu können, müssen wir laut Landesmediengesetz einen Qualifikationskurs absolvieren – nachdem wir bereits fast 20 Jahre Radioerfahrung haben ...

Im November 2008 präsentiert die RI'90 die Lesung „**Wege in die spontane Erfolglosigkeit**“ von Magnus See und Christian Huppert im Alten Rathausaal in Werne.

## 2009

Das Jahr 2009 ist das letzte Jahr, in dem wir **Bürgerfunk** machen. Aufgrund vieler organisatorischer und administrativer Hürden entschließen wir uns schweren Herzens im Juni, das Kapitel Bürgerfunk ad acta zu legen.

Unser Bürgerfunkflaggschiff „**attitude**“, die Sendung für Popkultur von Magnus See, ist von nun an als **Podcast** über das Internet zu hören.

In den Sommerferien engagieren wir uns bei „**Wernutopia**“, dem **Kinderferienprogramm** der Stadt Werne. Im Jugendzentrum Rapunzel wird eine kleine Stadt erbaut, in der die Kinder „arbeiten“ können. „Wernutopia“ hat nun also auch ein eigenes Radio, das sich großer Beliebtheit

erfreut. Bei uns sprechen die Kinder kurze Anmoderationen, sammeln Musikwünsche, berichten über Aktionen in „Wernutopia“ oder führen Interviews.

Im Herbst 2009 lebt die **Radio-AG am Anne-Frank-Gymnasium** wieder auf. Mit anfangs zwölf Schülerinnen zwischen 14 und 16 Jahren kommt wieder Motivation auf. Wir machen Reportagen, Umfragen, schneiden Beiträge, schreiben Moderationen und machen Pausenradio. „**Radio AFG**“ heißt die neue AG.

## 2010 (20 Jahre RI'90)

Im Jubiläumsjahr engagieren wir uns wieder bei **Wernutopia** mit Unterstützung von „**Radio AFG**“, mit denen wir vor den Sommerferien unseren „großen Bruder“ **Antenne Unna** besuchen und hinter die Kulissen blicken (s. S. 28).

Zu unserem großen Jubiläum machen wir am 4. September 2010 ausnahmsweise mal eine **vierstündige Livesendung** bei bestem Wetter am Krankenhaussee. Die Show wird nicht nur in die Werner Patientenzimmer übertragen, sondern auch erstmals seit dem Zusammenschluss der beiden Häuser per Video in das Marienhospital in Lünen.

# 20 JAHRE RADIO INITIATIVE '90



*Gitarrenduo  
„Niceday“*



*Nadine Eckmann*



*Tanzsport-  
club Werne  
(TSC)*



*Hubert Schmözl mit Britt Reher (TSC)*



*Tanzsportclub Werne (TSC)*



*Schauspieler Ludger Burmann*

*Valeria Frattini*

# 25 JAHRE RADIO INITIATIVE '90



Jürgen Langowski und Hubert Schmölzl



Sängerin Gaby Baginsky



Lothar Baltrusch  
(Antenne Unna)



Cate Evans



Die Radio-AG des Anne-Frank-Gymnasiums besuchte das Studio von Antenne Unna.

Foto privat

## Von Profis gelernt

Radio-AG des Anne-Frank-Gymnasiums besuchte Antenne Unna

**WERNE.** Seit vergangenem Herbst gibt es wieder eine Radio-AG am Anne-Frank-Gymnasium unter der Leitung von Magnus See. Die zehn Mitglieder gestalten seitdem jeden Montag und Donnerstag in der ersten großen Pause das Pausenradio der Schule.

### Theorie und Praxis

In den Redaktionssitzungen haben die Radio-Neulinge bislang gelernt, wie man Moderationen für das Radio schreibt und mit der Studio-technik umgeht, haben Veranstaltung- und Kinotipps gesprochen, Umfragen, Interviews und Reportagen gemacht und in der Musikredaktion gelernt, eine geeignete Musikauswahl zusammen-

zustellen. Am Dienstag, einen Tag vor den Sommerferien, verlegte der AG-Leiter Magnus See die Redaktionssitzung als kleine Belohnung für den Einsatz der Schülerinnen nach Unna. Genauer gesagt in das Sendebäude von Antenne Unna.

Antenne-Unna-Mitarbeiter Sebastian Pasutti gab den Schülern ein Einblick in einen professionellen Lokalsender. Wie passend, dass genau an diesem Tag die Radio-Marktanteile veröffentlicht wurden, und Antenne Unna die Marktführerschaft im Kreisgebiet bescheinigt wurde.

Pasutti erklärte sehr ausführlich und unterhaltsam, wie die Nachrichtenredaktion arbeitet, welche Aufgaben die

Redakteure einnehmen oder auch, wie der Sender strukturiert ist. Er gewährte den AG-Mitgliedern sogar einen Blick auf das Herz des Senders, den Zentralrechner, ohne den der Sendebetrieb lahm gelegt werden würde.

### Live-Sendung miterlebt

Auch die Sende- und Schnitttechnik interessierte die Schüler; eine ähnliche, wenn auch kleinere Version kennen sie aus ihrem eigenen Studio am Anne-Frank-Gymnasium.

Zuletzt durften die Schülerinnen und Schüler noch live dabei zusehen, wie Moderatorin Christina Pilger die Nachmittagsendung moderierte und wie Anne Debus die Nachrichten sprach.



# HARTE ZEITEN: 2011 BIS 2015

## 2011 bis 2013

2011 vermischen sich wieder Literatur und Radio. Wir übertragen zweimal unter dem Titel „Leselust“ Lesungen mit Musik aus dem Konferenzraum des Krankenhauses. Autorinnen und Autoren aus der Umgebung lesen aus ihren Werken, Musiker begleiten live das abwechslungsreiche Programm.

Die Radio-AG „Radio AFG“ unterstützt uns beim **Kinderferienprogramm „Wernutopia“** und startet ab März 2011 sogar einen monatlichen

**Podcast** auf der Website der Radio-AG.

Leider löst sich die Radio-AG nach den Sommerferien 2011 auf, da der Stundenplan der Schülerinnen und Schüler zu straff wird. Und leider können wir niemanden von ihnen für eine Mitarbeit im Krankenhausradio motivieren.

Dort werden wir von den Lesepatinnen Aloisia Kreienbaum, Ulrike Leppin und Regina Küpper unterstützt, die kurze heitere Texte in unseren Sendungen lesen.



## 2014

Vor den Sommerferien bekommen wir wieder Nachwuchs: Jan Steinkamp und Kevin Pham, beide 14, machen beim **Projekt „Soziale Verantwortung“** des Anne-Frank-Gymnasiums mit, bei dem Schüler gemeinnützige Vereine unterstützen. Die beiden suchen sich die **Rf'90** aus. Sogar die **WDR Lokalzeit Dortmund** berichtet über die beiden Jugendlichen im Krankenhausradio.

Am 27.9. veranstalten wir wieder ein **Seefest mit Livemusik, Showacts und Talkgästen**: Ellen, Susanne und Luca spielen zusammen, Singer/Songwriter Axel Vieth ist dabei, der Tanzsportclub Werne, Bürgermeister Lothar Christ, Pflegedienstleiter Ludger Risse sowie Moderator und Sänger Uwe Koch.



Seit 1995 moderiert Magnus See (li.) im Krankenhausfunk. Mit Jan und Kevin unterstützt ihn talentierter Nachwuchs. • Foto: Eickmann

## Live aus dem Werner Krankenhaus

Jan Steinkamp und Kevin Pham unterhalten Patienten im Radio des „St. Christophorus“

**WERNE** • Ihren sicheren Stimmen nach gehen Jan Steinkamp und Kevin Pham als alte Hasen am Mikrofon durch. Erst vier Mal sind die Freunde beim Krankenhausfunk im St. Christophorus-Krankenhaus auf Sendung gegangen. Hier erfüllen sie Musikwünsche, geben Tipps und Termine, sprechen über dies und das, unterhalten die Patienten.

Lampenfeber? Nicht zu spüren. Jan erzählt noch wenige Minuten vor Beginn der Sendung in der Cafeteria des Krankenhauses von seinem Hobby, dem Radio und der Musik. In seinem Mitschüler Kevin Pham hat er einen Gleichgesinnten gefunden. Ihre Freizeit widmen sie der eigenen Anlage, öffentlich konnten sie bis vor Kurzem aber nicht aktiv sein.

Als Schulsozialarbeiterin Anika Witt ihr Projekt „Soziale Verantwortung“ vorstellte, würden die Schüler des Anne-Frank-Gymnasiums beim „Krankenhausradio“ heilhörig. „Wir fanden es von Anfang an gut und haben uns sofort angemeldet“, berichtet Jan. Die Arbeit am Mikrofon beschreibt er als abwechslungsreich. „Es ist lustig, man redet mit vielen Leuten. Es macht Spaß, wenn die Leute fröhlich sind.“

Der Ort, an dem Jan und Kevin Radio machen, ist nicht irgendeiner. Die Menschen sind krank, als Patienten Tage und Wochen hier. Rund 220 Patienten könnten ihnen zuhören, „genau wissen wir leider nicht, wie viele es sind“, erklärt Kevin. Musikwünsche erfüllen sie während der Sendung am Telefon

oder erfragen sie persönlich auf den Stationen. Dort sind sie mal mehr, mal weniger willkommen. Manchmal werden sie ignoriert, meist freuen sich die Menschen über Unterhaltung. „Ihnen ist ja auch oft langweilig“, sagt Jan. Längst Fan des Duos ist Anika Witt, die gönnt; einmal im wahrsten Wortsinn problemlos mit Schülern in Kontakt zu sein. „Das hier ist freiwillig und kein Zwangskontext. Sie haben richtig Bock drauf.“ Das bemerkt auch Magnus See, Ehrenamtlicher im Krankenhausfunk.

„Sie wissen einiges über Musik, kennen sich in den Charts aus“, lobt er die Jungen. Und: „Sie sind technikaffin.“ Dass ihre Sendung wahrgenommen wird, wissen die Moderatoren. „Manche kommen und sagen, dass wir es

gut gemacht haben“, so Kevin, umgeben von Schallplattent. Im kleinen Radioraum im Erdgeschoss des Krankenhauses stecken unzählige Klassiker in den Regalen. Eine Wand stammt aus dem Nachlass eines Patienten. Die Platten sollten in gute Hände gegeben werden.

Nachwuchs wie Jan und Kevin sei „total hilfreich“, betont See. Im September schreiben sie bei der Open-Air-Sendung dabei sein – und unter anderem Gäste betreuen. Stark soll das Hobby nach wie vor bleiben – aber ob sie damit später ihre Brötchen verdienen möchten? Jan: „Ich schließe es nicht aus.“ Auch Kevin will sich nicht festlegen, schmiedet derweil bereits neue Pläne. Eigene Sendungen einschicken konnte er ja mal. • cc

## 2015

Unser Jubiläumsjahr stand ganz im Zeichen unseres bisher größten Seefestes. (s. S. 29) Das lag sicher auch daran, dass wir die Schlagersängerin Gaby Baginsky zu Gast hatten. Au-

ßerdem war die Sängerin Cate Evans extra aus Hamburg angereist und brachte ihren Gitarristen mit.

Weitere Gäste waren das Biker Network for Charity, der Tanzsportclub Werne oder auch Antenne Unna-Moderator Lothar Baltrusch

# CHÖRE UND MEHR: 2016 BIS 2020

## 2016

2016 unterstützen wir das Krimifestival „**Blutige Lippe**“ mit Bestsellerautorin Nina George. Ein möderischer Spaß!



Außerdem unterstützen wir das traditionelle Weihnachtskonzert „Jazzy Christmas“ im Alten Rathaus Werne.



## 2017

2017 wandert die Freitagssendung von Magnus wieder auf den traditionellen Mittwochabend.

Wir veranstalten unser Seefest dieses Mal mit Chören, was großen Zuspruch findet!



## 2018

2018 nehmen wir Teil an der Märchenwoche „Märchenhaftes Werne“ und lesen bzw. erzählen Märchen im Krankenhausradio.

## 2019

In diesem Jahr wollen wir als Generalprobe für unser Jubiläum zum Tag des offenen Studios einladen.

Es kamen so viele Gäste, dass wir sie hier gar nicht alle aufzählen können, daher nur ein paar Impressionen:



## 2020

2020 sollte dann unser großes Jubiläumsjahr werden, aber eine

Pandemie machte uns einen Strich durch die Rechnung. Das Studio war zeitweilig geschlossen, das Seefest musste abgesagt werden.

# DIE CORONA-JAHRE: 2020 BIS 2023

## 2020

Durch die Coronamaßnahmen senden wir auf Sparflamme. Erst müssen Sendungen ausfallen wie unser Sommerfest, dann sind nur noch zwei Moderatoren mit Abstand im Studio erlaubt, keine Gäste mehr.

Dennoch erhalten wir Zuwachs im Team, z.B. von Lesepatin Liane Cramer, die junge Moderatorin Sofie Kelm oder von Hans Püttmann und Klaus Ludwig. Dadurch dass wir im ZWAR-Team sind, können wir uns mit anderen Gruppen gut vernetzen.

(ZWAR= ZWischen Arbeit und Ruhestand)

Zumindest können wir mit der Musikschule Margareta Lebedkina (Vor-)Weihnachtskonzerte ins Haus übertragen.



## 2021 und 2022

Die Situation ist unverändert, die Pandemie zieht sich weiter durch, aber wir senden fleißig für die Patienten weiter, übertragen z.B. ein Frühlingskonzert oder Friedenskonzert in die Patientenzimmer.



Oder auch ein Konzert des Bläsercorps.



## 2023

Im Frühjahr werden alle Einschränkungen wieder zurückgenommen, Besuche im Studio sind wieder möglich, wir feiern unser 33jähriges Bestehen mit einer Open-Air-Sendung am See!

# Träume

*von Ellen Schmögl*

Heute habe ich einen Termin bei meiner Hausärztin. Dringend muss ich mal einen so genannten „Check up“ machen lassen. Man ist ja nicht mehr die Jüngste.

Freundlich werde ich an der Rezeption von einer hübschen, jungen Arzthelferin empfangen und gebeten, mich noch ein wenig zu gedulden und im Wartezimmer Platz zu nehmen.

Alles ganz normal und so wie immer.

Das Wartezimmer ist bereits bis auf einen Platz, den ich dankbar annehme, besetzt. Vorwiegend ältere Menschen, aber auch eine Mutter mit Kleinkind und wenige Leute aus der Lebensmitte (so wie ich) warten auf den „Weißkittel“ und dessen Rat.

Alles ganz normal und so wie immer.

Da wird die Tür geöffnet und eine zweite junge und hübsche Arzthelferin in adrettem Kittel tritt mit einem Tablett ein. Ich zwinkere ungläubig. Auf dem Tablett befinden sich liebevoll gestaltete Käse-, Wurst-, und Schinkenschnittchen. Die junge Dame steuert direkt auf mich zu und meine Augen weiten sich vor Staunen.

„Für unsere Privatpatienten ein kleiner Service“, gurrts sie mit engelhafter Stimme.

Ich blicke sie fragend an. Sie nickt mir aufmunternd zu.

„Nehmen Sie nur“, flötet sie sanft und hält mir das Tablett direkt unter die Nase. Tatsächlich habe ich zu Hause nur eine halbe Banane gegessen, da ich noch mit dem Hund Gassi gehen musste und bin sehr hungrig. Verlegen schaue ich mich um und sehe, wie ein älterer Herr mir unterstützend zunickt. Ich greife zu und entscheide mich spontan für das Käseschnittchen.

„Guten Appetit, und sollten Sie noch ein Schnittchen wollen, sagen Sie mir bitte Bescheid.“ „Ich möchte auch ein Brot“, sagt da das kleine Mädchen und stellt sich der Arzthelferin in den Weg.

„Tut mir leid“, sagt diese, „aber dieser Service ist nur für unsere Privatpatienten.“

Ich beiße in mein Brot und fühle, wie mich sämtliche Mitwartenden anstarren. Eine Omi runzelt sogar die Stirn, das Kleinkind weint, weil es nichts bekommen hat, nur der ältere Herr nickt mir beschwörend zu. Ich beiße ganz kleine Häppchen ab, damit ich mich nur nicht verschlucke, und fühle mich sonderbar.

Alles nicht mehr normal und gar nicht wie immer.

Da wird die Tür zum zweiten Mal geöffnet und die Arzthelferin von der Rezeption tritt mit einem weiteren Tablett ins Wartezimmer. Wieder steuert sie direkt auf mich zu. Auf dem Tablett liegen diverse Medikamente, ich entdecke Paracetamoltabletten, Panthenolsalbe und Voltarenzäpfchen, um nur einige zu nennen.

„Dies ist ein besonderer Service für unsere Privatpatienten“, sagt sie. „Unsere Arzneimittelvertreter lassen immer eine kleine Auswahl für Sie hier. Sie können sich gern bedienen.“

Ich blicke sie mit offenem Mund an und kann es nicht glauben. Die Omi tuschelt bereits mit ihrer Nachbarin, das Kleinkind versucht die Salbe zu ergattern, nur der ältere Herr nickt mir wieder aufmunternd zu.

Verlegen, wirklich sehr verlegen greife ich nach der Panthenolsalbe und entdecke noch ein Mittel gegen Herpes, welches ich auch einstecke, dann entschwindet die nette Arzthelferin.

Ich fühle wie mein Hals und mein Gesicht langsam erröten und traue mich nicht, die mitwartenden Patienten anzusehen. Doch ich höre die Omi mit mehreren Wartenden tuscheln und die Mutter ihr Kleinkind beruhigen.

Mittlerweile sitze ich auf heißen Kohlen und die Warterei gestaltet sich zu einer Zerreißprobe. Irgendwie geht es auch gar nicht weiter. Da fällt mir ein, dass ich ja als Letzte gekommen bin. Somit wird sich diese Situation für mich noch lange nicht entzerren.

Alles nicht mehr normal und gar nicht wie immer.

Da geht die Tür wieder auf und eine der beiden Arzthelferinnen tritt ein.

Sie steuert auf die Omi zu.

„Frau H., es ist Ihnen doch recht, wenn wir Frau S. (das bin ich!) vorziehen? Sie ist schließlich Privatpatientin.“

Ich traue meinen Ohren nicht. Ein Tumult bricht los. Dies ist Frau H. gar nicht recht. Sie sei alt und könne nicht mehr sitzen. Wütend schaut sie in meine Richtung und ballt die Faust gegen mich. Auch alle anderen Patienten sind empört und wollen mir ans Leder. Bevor es soweit kommt erwache ich.

Es war nur ein Traum und jetzt kommt die Wirklichkeit.

Vor einigen Tagen habe ich eine Privatversicherung angeschrieben und um Aufnahme in die stationäre Zusatzversicherung gebeten.

In den schillerndsten Farben pries die Versicherung im Internet ihre tollen Angebote, ihre unschlagbaren Leistungen, ihre einmaligen Vorzüge und absolut phänomenalen Konditionen an, so dass ich diese Versicherung quasi um Aufnahme anfehte.

Ich bekam den Aufnahmeantrag per Post zugestellt und beantwortete wahrheitsgemäß die gestellten noch offenen Fragen. Diverse Mitmenschen und Freunde hatte ich schon über den Schritt informiert, das Joch des Kassenpatienten endlich abzuwerfen, um mich in die Sphären und Freiheiten des einzig wahren Privatpatientendaseins zu begeben.

Ungeduldig wartete ich auf das Zustimmungssignal in eine neue Zukunft.

Der Brief kam zurück: Sie wollen mich nicht!

Ich habe Bluthochdruck, ich habe Krampfadern, ich hatte unlängst eine Nervenreizung in der rechten Leiste. Sie nehmen mich nur, wenn all die oben genannten Leistungen aus der Versicherung ausgeschlossen werden! Wie bitte???

Wie gut, dass ich dem netten Mitarbeiter am Telefon nicht erzählt habe, dass meine Nase ab und zu juckt, meine Wange schon mal zuckt, mein kleiner Zeh wetterföhlig ist.

Ich habe mir das Joch des Kassenpatienten wieder angeschirrt und träume weiter! Es bleibt alles ganz normal und so wie immer.

---

---

## **Wollen Sie auch gerne beim Krankenhausfunk mitmachen?**

**Moderation? Technik?  
Finanzielle Unterstötzung?**

Besuchen Sie uns doch einfach in unseren  
Livesendungen am **Mittwoch, 19 bis 20 Uhr**  
oder **Sonntag, 10 bis 11:30 Uhr**.

Oder möchten Sie unsere ehrenamtliche Arbeit  
durch eine finanzielle Spende Unterstötzen?

Unsere Bankverbindung lautet:

**SPARKASSE AN DER LIPPE, RADIO INITIATIVE'90**  
**IBAN: DE94 4415 2370 0000 5063 11**

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

**WWW.RI90.DE**





# HUBERTS 10 LIEBSTE KRANKENHAUSFUNK-HITS



- 1) „Crocodile Rock“ von Sir Elton John (1972) – hatte mich damals schon im Mittelwellenradio fasziniert.
- 2) „A Glass of Champagne“ von Sailor (1976) – siehe 1)
- 3) „Don't bring me down“ von ELO (1979) – druckvoller, melodischer Rock und der Text macht einfach Mut.
- 4) „I can do it“ von den Rubettes (1975) – einfach nur Gute-Laune-Mucke.
- 5) „Wish you were here“ von Pink Floyd (1975) – gute Musik zum „Abhängen“.
- 6) „Sharp dressed man“ von ZZ Top (1983) – schöner druckvoller Rock zum Motorradfahren.
- 7) „Deutschland“ von den Prinzen (2001) – starker Text, starke Typen, durfte ich persönlich für ein Interview treffen!
- 8) „Downtown“ von Petula Clark (1964) – schöner Oldie, sowohl in deutsch als auch im englischen Original.
- 9) „Summervine“ von Lee Hazlewood/ Nancy Sinatra (1966) – auch 'n schöner Oldie, geht auch in diversen englischen und der deutschen Cover-Version.
- 10) „Sonderzug nach Pankow“ von Udo Lindenberg (1983) – geniale Adaption eines großen Titels von Glenn Miller.



# MAGNUS' 10 LIEBSTE KRANKENHAUSFUNK-HITS



1) „Shy Guy“ (1995) von Diana King, vom Soundtrack zu „Bad Boys“. Der erste Song, den ich in meiner ersten eigenen Radiosendung gespielt habe. Ich verbinde damit einen heißen Studiobabend im August 1995.

2) „In the Air Tonight“ (1981) von Phil Collins. Ich erinnere mich, wie ein Live-DJ in das atmosphärische Intro gequatscht hat. Man nennt ein Intro ohne Gesang „Rampe“, weil man noch reinmoderieren kann. Mich hat's genervt. Bei mir gibt es das Lied immer ohne Gequatsche!

3) „Man in the Mirror“ (1988) von Michael Jackson. Mein Lieblingssong von ihm, sehr bewegend und motivierend.

4) „Big in Japan“ (1984) von Alphaville. Für mich der Song, mit dem ich die Musik der 80er am meisten verbinde.

5) „Time of my Life“ von Bill Medley und Jennifer Warnes (1987) und „All for One“ (1994) von Sting, Bryan Adams, Rod Stewart. Nur wenige Songs erzeugen bei mir Gänsehaut. Diese beiden schaffen es irgendwie.

6) „Somewhere“ (2002) von Israel Kamikawiwo'ole. Keine Ahnung warum, aber den Song verbinde ich mit einer Co-Moderatorin, mit der ich tolle Sendungen gemacht habe, was mir ein bisschen fehlt.

7) „Fu\*\*ing Perfect“ von Pink (2011). Pink ist eine talentierte, vielseitige Sängerin: mal kraftvoll, mal gefühlvoll, mal rotzig, aber immer super Songs.

8) „Dreamer“ von Ozzy Osbourne (2002). In einer persönlich schweren Zeit hat der Song ein wenig geholfen. Musik hat auch tröstliche Effekte, daher erfüllen wir unseren Patienten so gerne Musikwünsche und erfahren die Geschichten dahinter.

9) „Roll on“ von Kid Rock (2007). Den Song spiele ich gerne zwischen den Jahren, weil er anregt, auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu schauen.

10) „Too Young“ von Phoenix (2001) ist mein absolutes Lieblingslied und ich könnte es immer wieder hören!

PRO WOCHE  
**4,50€**  
MONATLICH  
KÜNDBAR



**Feel-Fit**  
DEINE STADT. DEIN GYM.

**Feel-Fit-City**  
basic

QR-Code für  
deine Anmeldung:



*Deine Stadt. Dein Gym.*



Klößnerstr. 4, Werne  
+49 15 11 24 84 157



# ENTSPANNUNG PUR.



Bahnen schwimmen, entspannen oder Wassergymnastik (Di. - Fr., kostenfrei) – das 560 m<sup>2</sup> große Solebecken mit Massagedüsen, Sprudelliegen und Schwall-duschen ist auf verschiedene Arten barrierefrei erlebbar. Ganzjährig unter freiem Himmel, in 33 °C warmen Wasser.

Textilsauna und -dampfbad sowie Kaminraum, Solelounge und die Solegastro-nomie „Strobels im Solebad“ garantieren eine hohe Aufenthaltsqualität. Genießen Sie die besondere Atmosphäre im Solebad Werne.

[www.solebad-werne.de](http://www.solebad-werne.de)



**6 % SOLE –  
100 % ENTSPANNUNG**

